

Niederländische Nordsee

Tourentipp: Westfriesische Inseln

Von Den Helder nach Delfzijl in 7 Etappen (ca. 230 km)

Text: Udo Beier, DKV-Referent für Küstenkanuwandern (2001)

Bezug: www.kanu.de/nuke/downloads/Tour-Westfriesland.pdf

Vorsicht

Tourenverlauf (in West-Ost-Richtung)

1. Etappe: Den Helder – Texel (ca. 40 km)
2. Etappe: Texel – Vlieland (ca. 27 km)
3. Etappe: Vlieland – Terschelling (ca. 11 km)
4. Etappe: Terschelling – Ameland (ca. 44 km)
5. Etappe: Ameland – Schiermonnikoog (ca. 32 km)
6. Etappe: Schiermonnikoog – Simonszand (ca. 27 km)
7. Etappe: Simonszand – Delfzijl (ca. 46 km)

Kurz-Infos

Im Westen des Nordsee-Wattenmeeres liegen die Westfriesischen Inseln (Nederlands Waddenzee / Noordzeekust), und zwar beginnend von West nach Ost:

- **Texel, Vlieland, Terschelling, Ameland & Schiermonnikoog** mit den Sandbänken **Engelsmanplaat & Simonszand** und Sandinseln **Rottumerplaat & Rottumeroog**

Vorsicht

Das Revier ist gezeitenabhängig und windanfällig. Wir sollten dort nur dann in die Seekajaks steigen, wenn die Tide in Fahrtrichtung läuft und der Wind nicht mit über 4 Bft. weht, wohl wissend, dass bei kritischen Situationen (z.B. Brandung, Grundseen, Stromkabelung; Untiefen, Gattquerungen, Wind gegen Strom, Nebel) die meisten Kanuten auch bei schwächerem Wind in Schwierigkeiten geraten können.

Bei der Tour ist es unabdingbar, den Gezeiten-/Stromatlas dabei zu haben, und zwar:

- **Waterstanden / Stromen. Langs de Nederlands kust en aangrenzend gebied**, hrsg. von Koninklijke Marine (jährlich neu).

Auf Grund der Größe und der Lage der Westfriesischen Inseln ist eine Tour von Insel zu Insel nicht so ohne Weiteres mit einer Tour entlang der Ostfriesischen Inseln zu vergleichen. Das wir einem bewusst wenn wir uns Folgendes klar machen:

- **Terschelling:** Seeseite (28 km); Wattseite (ca. 20 km)
- **Texel:** Seeseite (25 km lang); Wattseite (ca. 20 km bis zum Festland)
- **Ameland:** Seeseite (25 km); Wattseite (ca. 10 km)
- **Vlieland:** Seeseite (20 km); Wattseite (ca. 28 km)
- **Schiermonnikoog:** Seeseite (16 km); Wattseite (ca. 7 km)
- **Norderney:** Seeseite (16 km); Wattseite (ca. 3 - 15 km)
- **Borkum:** Seeseite (14 km); Wattseite (ca. 20 km)
- **Juist:** Seeseite (14 km); Wattseite (ca. 7,5 - 15 km)
- **Langeoog:** Seeseite (14 km); Wattseite (ca. 4 - 10 km)
- **Spiekeroog:** Seeseite (12 km); Wattseite (ca. 5,5 - 10 km)
- **Wangeroog:** Seeseite (10 km); Wattseite (ca. 6,5 - 9 km)
- **Baltrum:** Seeseite (6 km); Wattseite (ca. 4 - 10 km)

D.h. die Westfriesischen Inseln haben nicht nur eine wesentlich längere Seeseite als die Ostfriesischen Inseln, auf der immer mit Brandungsbedingungen zu rechnen ist; sondern sind auch weiter vom Festland entfernt, sodass auf Grund des längeren Fetches die Wattseite nicht so viel Wind- und Wellenschutz bietet, wie wir es im Watt der Ostfriesischen Inseln gewohnt sind.

Tourenverlauf (in West-Ost-Richtung)

Zur genauen Lage der erwähnten Start-, Pausen und Übernachtungsmöglichkeiten siehe:

DKV-Info: Übernachtungsmöglichkeiten Nordsee / Wattenmeer (NL/D/DK)
è www.kanu.de/nuke/downloads/Uebernachtungsmoeglichkeiten-Nordsee.pdf

Anreise: nach Den Helder (Zeltplatz "Donkere Duinen" am süd-westlichen Stadtrand von Den Helder)

Start: Entweder am "Strandslag Duinoord" (per Bootswagen vom Zeltplatz aus erreichbar) oder am 3 km entfernten Strandabschnitt "Huisduinen" (Karte: Falk-Stadtplan Den Helder).

1. Etappe: Den Helder - Texel

Den Helder - (Wattseite Texel) - Oudeschild (Texel) - De Cocksdorp (Texel) - Rettungsstation der "KNRM" nahe Eijerland (Texel Nordspitze) (ca. 40 km).
Anschließend ca. 500 m Bootswagentransport zum Wiesen-Zeltplatz "De Robbenjager".

Alternative: Bei wenig Seegang (Windsee bzw. Dünung) bietet sich auch die Fahrt entlang der Brandungsseite von Texel an (ca. 30 km). Zwischenstopps könnten an den Zeltplätzen "Kogerstrand" (nahe Strandpfahl "Paalen" 20) bzw. "De Shelter" (nahe Paalen 21) (liegen nördlich von De Koog in Strandnähe auf halbem Weg zum Ostende der Insel) eingelegt werden.

Empfehlung: Z.B. Besichtigung des Ortes De Cocksdorp und des Leuchtturmes "Eijerland" (an der Nord-Ost-Spitze der Insel).

2. Etappe: Texel - Vlieland

Texel (Rettungsstation "KNRM" - (Robbengat) - (Engelsmangat) - (Wattseite Vlieland) - Oost-Vlieland (Jacht-Hafen) (ca. 27 km).

Ausstiegsmöglichkeit östlich des Hafens am Sandstrand. Anschließend ca. 2 km Bootswagentransport zum hinter den Dünen liegenden Zeltplatz "Stortemelk". Natürlich wäre es auch möglich, den Zeltplatz von der Brandungsseite her anzulaufen (zusätzlich knapp 3 km um die Ostspitze herum und nach der 4. Buhne anlanden (ca. 5° 5,0' E)). Jedoch wäre dann u.U. die Brandung, ein Strandabschnitt und eine hohe Düne zu überwinden. D.h. der kürzeste Weg ist u.U. nicht immer der schnellste Weg!

Alternative: Bei wenig Seegang (Windsee bzw. Dünung) bietet sich auch die Fahrt entlang der Brandungsseite von Vlieland an (ca. 26 km). Dann sollten wir aber am Strand vorm Zeltplatz aussteigen und den Transportweg zum Zeltplatz prüfen.

Empfehlung: Z.B. Besuch des Ortes Oost Vlieland.

3. Etappe: Vlieland – Terschelling

Vlieland (Oost-Vlieland - Jacht-Hafen) - (Schuitengat) - West-Terschelling (bis Ende Jacht-Hafen-Rampe) (Wattseite von Terschelling) (ca. 11 km).

Anschließend Bootswagentransport (vorbei an der Jugendherberge) zum 2 km entfernt, nahe einer wenig befahrenen Straße liegenden Wiesen-Zeltplatz "Cnossen").

Alternative: Bei wenig Seegang (Windsee bzw. Dünung) bietet sich auch die Fahrt entlang der Brandungsseite von Terschelling an, jedoch befinden sich die Zeltplätze alle 2 km entfernt im Inselinneren (Anlanden am Strandzugang nach Paalen 11 bzw. 14).

Empfehlung: Z.B. Fahrradtour quer durch den Westteil der Insel und Besuch des Ortes Terschelling.

4. Etappe: Terschelling - Ameland

West-Terschelling (Jacht-Hafen) - (Wattseite) - (Osterom) - (Wantij - Wattenhoch) - (Boschgat) - (Brandungsseite Ameland) - bis Höhe Zeltplatz "Duinoord" (nördlich vom Ort Nes) (kurz vor dem zweiten Gebäudekomplex "Badpaviljoen" am östlichen Dünenaufgang kurz vor Paalen 13 aussteigen) (ca. 44 km).

Anschließend ca. 300 m durch den Sand per Bootswagen-/Handtransport über den Dünenweg zum hinter den Dünen gelegenen Zeltplatz (westliche Seite für Zelte).

Alternative: Bei zu viel Seegang (Windsee bzw. Dünung) bietet sich auch die Fahrt entlang der Wattenseite zum Fähr- und Sportboothafen von Ness an (ca. 45 km) mit anschließendem Bootswagentransport zum Zeltplatz an (ca. 2,5 km).

Empfehlung: Z.B. Erholen am Strand bzw. Besuch des Ortes Ness.

5. Etappe: Ameland – Schiermonnikoog

Ameland (Brandungsseite) - Bohrinself "AWG-1" - (Pinkegat) - (Westgat) - Querung des Watts westlich der Sandbank westlich von Schiermonnikoog - (Wattseite) - Schiermonnikoog (Sportboot-Hafen; Rampe) (ca. 32 km)

Anschließend ca. 2 km Bootswagentransport zum einzigen, dafür aber naturnahen Zeltplatz "Seedune".

Alternative I: Statt die Abkürzung durchs Watt westlich von Schiermonnikoog zu wählen, könnte man auch das Fahrwasser des Westgat ausfahren, auf der Sandbank "Engelsmanplaat" eine Zwischenstation einlegen. Der Umweg beträgt lediglich 3 km.

Vorsicht: Wegen Überflutungsgefahr sollte man hier nur bei Nipptide und nicht bei stärkeren Winden aus nördlicher Richtung übernachten. Ideal wäre es, wenn das Hochwasser nicht während der Nacht aufliefe.

Hinweis: Die nördlich gelegene Sandbank "Het Rif" steht vom 15.5.-1.8. unter Naturschutz! Die Grenzen werden jedoch bei Bedarf jährlich geändert.

Alternative II: Bei wenig Seegang (Windsee bzw. Dünung) bietet sich auch die Fahrt entlang der Brandungsseite von Texel an. Man müsste dann in Höhe von Paalen 5 (bei 6° 10' E)

aussetzen (ca. 26 km) und die Kajaks mühsam per Bootswagen über den Strand zu den befestigten Wegen ziehen (ca. 2 km bis zum Zeltplatz). Das ist aber keine Alternative in Anbetracht der beschaulichen Ortsdurchquerung per Bootswagen.

Empfehlung: Z.B. Fahrradtour quer über die Westhälfte der Insel.

6. Etappe: Schiermonnikoog - Simonszand

Schiermonnikoog (Sportboot-Hafen) - (Wattseite) - (Brakzand) - (vorbei an Lauwersoog) - (Lutjewad) - (Horenhuizerwad) - Sandbank "Simonszand" (Ostseite) (ca. 27 km).

Anschließend wird zu Fuß der höchste Punkt der Sandbank gesucht.

Vorsicht: Wegen Überflutungsgefahr sollte man hier nur bei Nipptide und nicht bei stärkeren Winden aus nördlicher Richtung übernachten. Ideal wäre es, wenn das Hochwasser nicht während der Nacht aufliefe.

Hinweis: Der westliche Teil von Simonszand steht vom 15.5.-1.9. unter Naturschutz! Die Grenzen werden jedoch bei Bedarf jährlich geändert. Z.Zt. (2006) soll ein Biwakieren auf Simonszand nicht mehr möglich sein!

Alternative I: Bei kritischer Wetterlage könnte man auch versuchen, auf dem Lauwersmeer, einer eingedeichten Meeresbucht südlich von Schiermonnikoog, abzuwettern. Die Schleuse zum Lauwersmeer liegt ca. 8 km vom Sportboot-Hafen Schiermonnikoog entfernt und wird ohnehin bei der Fahrt nach Simonszand passiert. Sie liegt auf der Westseite des Hafens von Lauwersoog. Ca. 2 km südöstlich der Schleuse befindet sich ein Zeltplatz, ein weiterer liegt ca. 15 km entfernt südlich von Zoutkamp im Reitdiep (hinter der Schleuse) bzw. bei Oostmahorn und hinter der Dokkumer Nieuwe Zijlen (hinter der ersten Schleuse des Dokkumerdiep).

Alternative II: Bei unsicherer Wetterlage bzw. zu hohem Wasserstand sollte man statt "Simonszand" den kleinen Hafen Noordpolderzijl anlaufen (ca. 34 km). Anschließend geht es per Bootswagen über den Deich zum einzigen Café "T Zielhoes". Die Zelte dürfen auf der anderen Seite des Siels aufgebaut werden.

Empfehlung: Einfach mal ausspannen! Wenn man die Tour beenden will, kann die Rückfahrt zu den Autos per Taxi, Bahn bzw. Bus erfolgen. Gegen Entgelt bringt einen u.U. die Wirtin zum nächsten Bahnhof.

Alternative III: Bei wenig Seegang (Windsee bzw. Dünung) bietet sich auch die Fahrt entlang der Brandungsseite von Schiermonnikoog zur Ostseite von Simonszand an; Da die Kräfte noch frisch sind, sollte man dieses Mal von der Brandungsseite aus starten (z.B. Paal 5) (ca. 21 km).

7. Etappe: Simonszand - Delfzijl:

Simonszand - nördliche Umfahrung von Rottumerplaat und Rottumeroog - Eemshaven - Delfzijl (ca. 46 km).

Angelandet werden sollte südlich des Stelzen-Hotels bei der Strandkiosk-Anlage. Anschließend geht es per Bootswagentransport zum hinter dem Deich liegenden Zeltplatz "Camping Recreatiepark Aquarium". Die Rückfahrt zu den Autos kann per Bahn bzw. Bus erfolgen.

Alternative I: Wenn man von Noordpolderzijl aus startet, könnte man auf Simonszand einen Zwischenstopp einlegen (ca. 17 km), da anderenfalls Delfzijl mit einer Gesamtdistanz von ca. 63 km relativ weit ist und nur bei entsprechender Wetterlage überwindbar ist.

Alternative II: Man fährt zunächst den im Süden von Borkum liegenden Schutzhafen an (ca. 24 km). Nach einer Übernachtung geht es dann weiter nach Delfzijl (ca. 25 km) oder (zurück) nach Noorderpolderzijl (ca. 20 km).

Alternative III: Man könnte sich auch mit einer Umrundung der Sandinseln begnügen und nach Noordpolderzijl (zurück-)fahren (je nach Startort: ca. 39 km (Simonszand) bzw. 47 km (Noordpolderzijl)); denn sehr "aufregend" sieht die Tour vorbei an Eemshaven nicht aus.

Kurz-Infos:

Kartenmaterial:

Holländische Sportbootkarten Waddenzee Nr. 1811 (Westblad) und 1812 (Oostblad)

Gezeitenkalender und Stromatlas:

Waterstanden & Stroomen Langs de Nederlandse Kust en aangrenzend Gebied (HP 33), Hrsg. Koninklijke Marine / Dienst der Hydrografie (jährlich neu)

Törnführer:

J.Werner: Nordseeküste (Cuxhaven - Den Helder), 4. Aufl. 2001 (Eine informative Ergänzung, die zur Planungssicherheit beiträgt!)

G.Firsching: Die Niederländische Nordseeküste. Handbuch für die Sportschiffahrt (1995)

Reiseführer:

R.Hanewald: Hollands Nordseeinseln, 3.Aufl. 2001 (Ein Muss, da er von allen Inseln eine Kartenskizze inkl. Zeltplätze enthält!)

Topographische Karten:

Möglichst von jeder Insel, damit wir auch die richtige Anlandestelle und den kürzesten Weg zur nächsten Übernachtungsmöglichkeit finden können und während einer – möglicherweise angesetzten – Fahrradtour über eine der Inseln uns orientieren können.

Übernachtung: Wildes Zelten ist nicht erlaubt. Daher wird ernsthaft empfohlen, Zeltplätze aufzusuchen, die auch in der Hochsaison für Küstenkanuwanderer immer Platz haben!

GPS-Gerät: Hilfreich bei der Orientierung entlang der doch recht langen Inseln.

Wetterbericht:

Radio: (177 bzw. 1.269 kHz - Deutschlandfunk/-radio (01.05+6.40+11.05+21.05 Uhr);

SMS-Abo-Dienst:

Die Anmeldung kann erfolgen über

è www.wetterwelt.de oder per Telefon 0431-5606668 (Mo-Fr 14-18 Uhr)

30 Abrufe kosten ca. 20,- Euro

Internet:

è www.seewetter.de (Wetteronline.de)

Hinweis: Die Infos zu dieser Tour erarbeitete sich U.Beier anlässlich einer Gruppenfahrt, die von Den Helder nach Noordpolderzijl führte und die er vom 1.-9.6. 2001 für den DKV organisiert hatte. Einen Tourenbericht hierzu veröffentlichte O.Hagelstein (Titel: „Durch die niederländischen Nordseeinseln“) in Kanu-Sport, Nr.7/02, S.18-23.